

MYS HA VII
5820

BSIU
000027

VORSCHLÄGE

5.7.69 (geschätzt)

zur Beratung mit den Freunden in der Frage
der Verbesserung der Arbeit gegen drei west-
lichen Militärverbindungsmissionen.

Nach den durchgeführten Maßnahmen in der Frage der Stärkung
der Gränze mit West-Berlin aktivierten die Geheimdienste von
USA, Großbritannien und Frankreich ihre Unterminierungstätig-
keit gegen die Gruppe der sowjetischen Streitkräfte, die Na-
tionale Volksarmee der DDR durch die Militärverbindungsmissio-
nen, die beim Oberbefehlshaber der sowjetischen Streitkräfte
akkreditiert sind.

Als die Filialen der westlichen Geheimdienste, werden die Mi-
litärverbindungsmissionen mit gut ausgebildeten erfahrenen
Aufklärungsoffizieren komplettiert.

Die Veindtätigkeit der NVM-Mitglieder kommt hauptsächlich
aufs Sammeln von der Information über Objekte, für welche die
Interesse haben, durch visuelle Beobachtung, auch durch Funk
und Funktechnische Aufklärung an. Praktisch versuchen sie alle
wichtigen Objekte der NVA und Sowjetarmee unter Kontrolle zu
halten und Veränderungen im Standort der Truppen, Übungen,
Transporte usw. festzustellen.

Man hat allen Grund anzunehmen, daß NVM-Angehörigen auch andere
Aufklärungsaufgaben erfüllen (TBK-Anlegen, Verbindungsaufnahme
usw.).

Für diese Ziele benutzen sie Besuche der Restaurants, Bars und
verschiedenen Geschäfte, Tankstellen, Übernachtungen in Hotels,
besonders in solchen Städten, wie z.B. Leipzig, Dresden, Magdeburg,
Erfurt und Rostok.

Beachtenswert vom operativen Standpunkt sind die Angaben über
große Zahl der Besuche von Funkoffizieren und Zubringung von
verschiedenen Funkgeräten aus West-Berlin nach Potsdam. Es ist
anzunehmen, daß sie die Funkaufklärung aus ihren Diensträumen
in Gang zu bringen beabsichtigen.

Einer der wichtigsten Faktoren besteht darin, daß die NVM-An-
gehörigen für die Feindtätigkeit günstige Bedingungen haben.
In Wirklichkeit liegen ihre offiziellen Dienststellen, Arbeits-
räume und Wohnungen in West-Berlin. Dies gibt ihnen die Möglich-
keit, heimlich und sorgfältig feindliche Aktionen auf dem Terri-
torium der DDR vorzubereiten und der entsprechenden Gegenwir-
kung von den Abwehrdiensten der DDR und der UdSSR zu entgehen.

Im Laufe vielen Jahren der Arbeit gegen drei westlichen Militärverbindungsmissionen konnten wir uns davon überzeugen, daß ihre Stützpunkte in Potsdam für die Aufklärung wenig benutzt werden. Gewöhnlich befinden sich im Stützpunkt ein Diensthabender Offizier, ein Wirtschaftsleiter, ein Funker und deutsche Zivilangestellte.

In den letzten Jahren wurde von der Abteilung VIII/9 MfS der DDR und unserer Verwaltung große Arbeit zur Verhinderung der Aufklärungstätigkeit der MVM-Angehörigen geleistet. In diesem Zusammenhang kann man auf eine Tatsache hinweisen. Trotz großer Bemühungen der westlichen Geheimdienste, die unter der Tarnung der Missionen handeln, konnten sie die Maßnahmen während der Übung "Donau", die mit den Ereignissen in CSSR verbunden waren, nicht aufklären.

Es ist sehr interessant, daß einige Offiziere der westlichen Missionen unseren inoffiziellen Mitarbeitern zum Ausdruck brachten: "Hätten wir irgendwas über wirkliche Ziele der Übung "Donau" erfahren können, würden wir dann mit Orden ausgezeichnet"

Gemeinsam mit den deutschen Freunden hatten wir aktive Aufklärungsoffiziere Oberstleutnanten [REDACTED] und Major [REDACTED] kompromettiert und ausgewiesen können. Zeitweilig wurden die Angehörigen der britischen MVM [REDACTED] und [REDACTED] ausgewiesen. Die Kompromettierung dieser Offiziere wurde operativ einwandfrei durchgeführt. Diese Tatsache gab die Möglichkeit, Gegenmaßnahmen in bezug auf Offiziere der sowjetischen Militärverbindungsmissionen in Westdeutschland zu entkommen.

1968 wurde große positive Arbeit mit der Aufgabe der Ergreifung von MVM-Angehörigen in Sperrgebieten und Beschlagnahme von technischen Aufklärungsgegenständen durchgeführt (bei wichtigen Objekten Luftwaffe und Luftabwehr in Cottbus, Jüterbog und Potsdam).

Obwohl uns nicht gelungen ist, die gestellten Ziele zu erreichen, wurden im Laufe dieser Arbeit interessante Hinweise zu Personen erhalten, die gegenwärtig operativ bearbeitet werden.

Für die Feststellung der funktechnischen Ausrüstung in den Stützpunkten in Potsdam wurden gemeinsame Maßnahmen durchgeführt. Besonders während der Besuche von Funkoffizieren wurde Funküberwachung organisiert.

Gemeinsam mit der Abteilung VIII/9 MfS der DDR wurden regelmäßig die Maßnahmen in bezug auf die Bearbeitung der aktivsten Aufklärungsoffiziere ([REDACTED], [REDACTED], [REDACTED], [REDACTED], [REDACTED], [REDACTED] usw.) koordiniert und durchgeführt.

Es ist ständiger Austausch von operativen Informationen vorge-

nommen. Wir erhielten regelmäßig von unseren deutschen Freunden Angaben über Aufklärungsfahrten und Aufklärungstätigkeit der MVM-Angehörigen und andere operativen Materialien.

Alle diese Angaben leisteten uns Hilfe in der Ausarbeitung des Entwurfes der Direktive des Oberbefehlshabers der GSSD und der Anweisung über das Ordnungsschaffen in der Aufstellung und Unterhaltung von Sperrschildern.

Gegenwärtig wurde von uns den Entwurf der Anweisung für die Mitglieder der westlichen MVM ausgearbeitet, der sich bei euch zur Vereinbarung befindet. Unserer Meinung nach wird diese Anweisung zu einer guten Unterstützung in der Arbeit für Verhinderung der Feindtätigkeit der MVM USA, Großbritannien und Frankreich beitragen.

Es gibt auch viele andere Beispiele unserer fruchtbaren Arbeit und operativen Zusammenarbeit. Aber wir können und dürfen nicht beim Erreichten stehenbleiben.

Der Aktivierung der westlichen Geheimdienste müssen wir offene Handlungen entgegenstellen. In diesem Zusammenhang wäre es, unserer Meinung nach, besser, die Meinungs-austausch nach folgenden Fragen durchzuführen.

1. Es ist an der Zeit, mehr Aufmerksamkeit der gemeinsamen Bearbeitung der MVM-Angehörigen in ihren Arbeits- und Aufenthaltsorten in West-Berlin zu schenken.

Es ist bekannt, daß die Aufbewahrung und Bearbeitung der Aufklärungsangaben, ihre Analyse und Verallgemeinerung, auch die Zusammenstellung von Aufklärungsberichten und Plänen in West-Berlin durchgeführt wird. Da werden auch verschiedene Beratungen durchgeführt. Außerdem wohnen und verbringen freie Zeit die Offiziere und deren Familienangehörigen auch dort.

Wie es festgestellt wurde, sind sie in West-Berlin nicht so auf der Hut, wie hier, haben Bekanntschaft mit der Bevölkerung, besuchen verschiedene Vergnügungsanstalten. Dort können schwache und starke Seiten des Charakters, Neigungen, Verhalten zur Familie, Unbefriedigung mit der dienstlichen Lage mehr in Erscheinung treten.

Wenn unsere deutschen Kollegen keine prinzipiellen Widersprüche in solch einer Form der Fragestellung haben, werden wir vorschlagen, konkrete Maßnahmen entsprechende Dienstseinheiten MfS der DDR und unserer Verwaltung ausarbeiten zu lassen.

2. Unserer Meinung nach wäre es ratsam, in der heutigen Beratung die Fragen festzulegen, über welche entsprechende Dienstseinheiten MfS der DDR und unserer Verwaltung, die Missionen operativ

bearbeiten, einander informieren müssen (ohne Verzögerung).

- a) Über alle vorläufigen Festnahmen von MVM-Angehörigen der USA, Großbritannien und Frankreich wegen Verletzungen als verbindlich anerkannte Regeln auf dem Territorium der DDR, um gemeinsam gründlich und allseitig jede Verletzung zu analysieren und Empfehlungen für die Ausnutzung in der operativen Abwehrarbeit auszuarbeiten. Je nach der Verletzung und bezugnehmend auf die Persönlichkeit des Aufklärers, seines Verhaltens in der Mission sind seine Kompromettierung und Ausweisung zu empfehlen oder im zweckmäßigen Fall andere operative Maßnahmen durchzuführen. Es muß besprochen und empfohlen werden, in welcher Form ein Protest durch das Oberkommando der GSSD erklärt werden soll.
 - b) Über die Herstellung der Kontakte durch die MVM-Angehörigen mit den sowjetischen Armeeingehörigen und Bürgern der DDR, die in den militärischen Objekten arbeiten oder in unmittelbarer Nähe solcher Objekte wohnen. Den Hauptaugenmerk ist auf solche Kontakte der MVM-Mitglieder mit den sowjetischen Armeeingehörigen und Bürgern der DDR zu richten, die als konspirative Beziehungen betrachtet werden können.
 - c) Über offensichtliche Versuche (oder einen begründeten Verdacht) der Aufklärungsoffiziere der MVM, die Aufklärungstechnik auszunutzen.
 - d) Über die Absichte der MVM-Angehörigen, in Hotels der DDR zu übernachten, um gemeinsame Maßnahmen zu treffen in der Frage der weiteren Einschätzung von Aufklärungsoffizieren, der Feststellung ihrer Aufklärungstätigkeit, der Entdeckung von technischen Aufklärungsmitteln usw.
 - e) Über das Verhalten der MVM-Mitglieder, wo es stark zu verdächtigen ist, daß sie die Telefonleitungen anzuzapfen versuchen.
 - f) Über Kennzeichen, die über die Durchführung von TBK-Aktionen der MVM-Angehörigen zeugen.
 - g) Über Verletzungen der ständigen, zeitweiligen und örtlichen Sperrgebieten mit den Aufklärungszielen.
 - h) Über alle Unfälle mit den MVM-Fahrzeugen, Verstöße gegen die Gesetze der Deutschen Demokratischen Republik und von dem Oberbefehlshaber bestimmten Regeln.
3. Es ist zu bemerken, daß alle bisherigen vorläufigen Festnahmen oder Ausweisungen von MVM-Angehörigen nur wegen ihrer Verletzungen (hauptsächlich Verstöße gegen die Straßenverordnung der DDR) durchgeführt worden sind, nicht aber wegen Erwischens auf frischer Tat bei der Ausführung der Aufklärungstätigkeit.

Diese Tatsachen gaben den westlichen Geheimdiensten Möglichkeit, die ausgewiesenen Offiziere als Aufklärer in anderen sozialistischen Ländern auszunutzen und unsere erfahrenen Aufklärer in Westdeutschland wegn der nicht ernsthaften Verletzungen auszuweisen.

In drei westlichen Militärverbindungsmissionen die aktivsten Offiziere festzustellen, ihre praktische Aufklärungstätigkeit aufzudecken, mit Hilfe der Zeugen, Filmaufnahmen und anderer Mittel ihre Feindtätigkeit zu dokumentieren und in die Öffentlichkeit zu bringen mit dem Ziel, keine Möglichkeiten für die weitere Ausnutzung von Aufklärern zu geben und die Idee der Ausnutzung der Missionen für die Aufklärungstätigkeit zu kompromettieren.

4. Es muß die Durchführung der Sondermaßnahmen (die Fallen) für das Ergreifen der MVM-Angehörigen auf frischer Tat bei der Ausführung der Aufklärungstätigkeit mit der Ausnutzung von technischen Mitteln mit dem Ziel, diese Mittel zu beschlagnahmen, zu praktizieren.
5. Im Interesse der Aufdeckung der möglichen konspirativen Beziehungen der Aufklärungsoffiziere hat, unserer Meinung nach, den Sinn die gemeinsame Arbeit an der Vervollkommung der Beobachtung der Offiziere durchzuführen, damit sie zuverlässig und ununterbrochen ist.

Es wird in diesem Sinne vorgeschlagen:

- a) Interessanteste in der operativen Hinsicht Strecken zu bestimmen, wo vermutlich Treffs, TBK-Operationen, die Arbeit mit den Funkgeräten durchgeführt werden können.
- b) Außer Beobachtern muß man auf diesen Strecken Geheimmitarbeiter, Vertrauensleute, gedeckte Posten usw. bereithalten.
- c) Diese Maßnahmen sind mit den Kräften der Diensteinheiten des MfS und unserer Verwaltung nach dem gemeinsamen Plan und unter der Voraussetzung der zuverlässigen Verbindung durchzuführen.
- d) Es muß in passenden Stellen vortäuschen, als ob die Objekte der Beobachtung verloren sind. In diesem Fall übernehmen die Beobachtung gedeckte Posten, GIs usw.

Wir bitten unsere deutschen Freunde, ihre Meinung über berührte Fragen auszusprechen.